



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

## Pressemitteilung

### **Zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst: Deutscher Mittelstand auf dem Prüfstand**

**++ Rat für Nachhaltige Entwicklung unterstützt das IÖW/ future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte**

**++ Erstmals: Ranking der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte mittelständischer Unternehmen**

**Berlin, 27.01.2009** Welche Klimaschutzmaßnahmen ergreifen eigentlich kleinere und mittlere Unternehmen? Wie sehen die Arbeitsbedingungen in diesen Betrieben tatsächlich aus? Welche Arbeitszeitregelungen gibt es? Werden Mitarbeiter regelmäßig für Fortbildungen freigestellt? Wie engagiert sich der Mittelstand in seiner Region? Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte sollen über die ökologische und soziale Verantwortung von Unternehmen Auskunft geben. Ein unabhängiger Vergleich — das gemeinsame Ranking vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und future e.V. — prüft diese Berichte nun erstmalig für den deutschen Mittelstand.

Das Berliner Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Unternehmensvereinigung future e.V. – verantwortung unternehmen bewerten seit Jahren mit Erfolg die Nachhaltigkeitsberichte der 150 größten Unternehmen Deutschlands: „Mit dem Ranking für kleinere und mittlere Unternehmen wollen wir die ambitionierte Nachhaltigkeitsberichterstattung des deutschen Mittelstandes erfassen. Gleichzeitig machen wir auf die konkreten Leistungen dieser Betriebe aufmerksam“, erläutert Dr. Udo Westermann, Ranking-Verantwortlicher bei future e.V., die Ziele des Rankings.

Um den gesellschaftlichen Dialog zu Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung zu fördern, müssen auch kleine und mittlere Betriebe (KMU) miteinbezogen werden. Jana Gebauer, Projektleiterin im IÖW: „Gerade der Mittelstand tritt vielfach als Vorreiter mit innovativen Konzepten auf.“ „Die Bewertung von Nachhaltigkeitsberichten für den Mittelstand erfordert eigene Kriterien“, so die IÖW-Expertin Gebauer. In einem detaillierten Fragebogen werden kleine und mittlere Unternehmen gebeten, das Ranking bereits im Vorfeld zu unterstützen. Dr. Westermann erklärt: „Der Fragebogen soll uns helfen, unser Wissen über die Unternehmen zu vervollständigen und die Breite der Nachhaltigkeitskommunikation zu erfassen. Gleichzeitig müssen wir die Kriterien für das Ranking so realitätsnah wie möglich gestalten.“

Die Ergebnisse des IÖW/future-Rankings für KMU-Nachhaltigkeitsberichte werden im September 2009 in Berlin vorgestellt und auf der Ranking-Website veröffentlicht. Die Schirmherrschaft übernehmen Bundesarbeitsminister Olaf Scholz und Dr. Volker Hauff, Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Rat für Nachhaltige Entwicklung unterstützen das IÖW/future-Ranking der KMU-Nachhaltigkeitsberichte maßgeblich.

### **Teilnahme am Ranking**

Einbezogen in das IÖW/future-Ranking werden Berichte von Unternehmen, die nicht mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder nicht mehr als 500 Millionen EUR Jahresumsatz haben. Die Berichte sollen möglichst bis zum **28. Februar 2009** an Dr. Udo Westermann von future e.V. gesandt werden. Wird ein Bericht bis spätestens zum 30. Juni 2009 fertig gestellt, kann er noch in das Ranking aufgenommen werden.

### **Kriterienentwicklung für das Ranking**

Die Bewertungskriterien des IÖW/future-Rankings für KMU-Nachhaltigkeitsberichte werden an die Besonderheiten des Mittelstandes angepasst. Unabhängig davon, ob ein Unternehmen bereits einen Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht erstellt hat, bitten die Initiatoren des Rankings hierbei um die Unterstützung durch die Praxis. Ein speziell erarbeiteter Fragebogen soll helfen, den Kriterienkatalog weiter zu ergänzen. Dieser steht zum Download bereit und kann noch bis zum **06. Februar 2009** beantwortet werden.

Unternehmen sind herzlich eingeladen, die Kriterien im Rahmen eines **Workshops in Nürnberg am 17. Februar 2009** zu diskutieren. Programm und Anmeldeformular zum Workshop in Nürnberg, den Fragebogen und weitere Informationen zum Ranking der KMU-Nachhaltigkeitsberichte 2009 finden Sie im Internet unter <http://www.kmu.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de/>.

---

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den Rat für Nachhaltige Entwicklung im Mai 2007 neu berufen. Die Mitglieder des Rates entwickeln Beiträge für die Nachhaltigkeitsstrategie und -politik der Bundesregierung, benennen Handlungsfelder und Projekte und setzen sich dafür ein, dass Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen wird. Weitere Informationen zum Rat und seinen Mitgliedern finden Sie auf [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de).

Was ist Nachhaltigkeit? Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Umfeld hinterlassen.

#### **Kontakt:**

Rat für Nachhaltige Entwicklung, c/o GTZ  
Günther Bachmann  
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin  
[T] +49(0)30 408190-121  
[F] +49(0)30 408190 - 125  
[E] [guenther.bachmann@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:guenther.bachmann@nachhaltigkeitsrat.de)  
[W] [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

#### **Presseanfragen:**

Rat für Nachhaltige Entwicklung, c/o GTZ  
Yvonne Zwick  
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin  
[T] +49 (0)30 408190-127  
[F] +49 (0)30 408190 22-127  
[E]: [yvonne.zwick@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:yvonne.zwick@nachhaltigkeitsrat.de)  
[W] [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)